

RHEIN-SIEG-SPORT

Rund zwei tausend Nennungen an vier Tagen

Reiten: RG Haus Dorp überlegt aufgrund des Erfolgs, im nächsten Jahr den Modus zu ändern



Gina-Sophia Giordani (RG Haus Dorp) auf Landrino in der Springprüfung Klasse M*.

Von MEIKE KNEIP

LOHMAR. „Die rund zwei Tausend Nennungen sind für uns ein unglaublicher Erfolg“, freut sich der erste Vorsitzende Stefan Klopp Samstagabend über die positive Resonanz auf der Reitanlage der Hausdorper Reitgemeinschaft zum traditionellen Sommerturnier. So wurde beispielsweise die extra für die Fußball-EM

aufgebaute Leinwand selbst Samstagabend während des Deutschlandspiels von dem größten Teil der Zuschauer erst nach Ende des M-Springens mit Siegerunde wahrgenommen – so spannend waren die Prüfungen, an denen insgesamt über zehn Nationen teilnahmen. So waren auch Reiter unter anderem aus den USA, Schweden, Japan, Holland und Katar zu Gast. „Aufgrund unse-

res Erfolgs bezüglich der Springprüfungen und der guten Ergebnisse der Teilnehmer in diesem Bereich überlegen wir, dort vielleicht auszubauen und eventuell im nächsten Jahr eine Tour mit mehreren Prüfungen anzubieten, deren Gesamtwertung über mehrere Tage läuft“, verrät Klopp, „aber das ist erst einmal nur eine Idee und steht noch in den Sternen.“

Im Stilspringwettbewerb der Klasse E wurde Jil Jessy Kellershohn (RFV Fanal Neunkirchen-Seelscheid) auf Aquarell Zweite. Vereinskollegin Kim Nina Reddig gewann auf Fleur die Reitpferdeprüfung. Die beiden weiteren Treppchenplätze gingen an die Hausdorper Nicole Grollius mit Leonardo und Sophia Stefan mit Djarro. Auch in der Dressurpferdeprüfung der Klasse A landete die RG Hausdorper unter den ersten drei Platzierungen: Zweite wurde Ursula Thiebes mit Regrette und den dritten Platz belegte Grollius, wieder mit Leonardo. In der ersten Abteilung der Dressurprüfung der Klasse L* mit Trense belegte Reddig den zweiten Platz mit Akitan. In der zweiten Abteilung ging dieser Platz an Corinna Bukowski (RFV Fanal Neunkirchen-Seelscheid) mit Lilli of the Valley. In der kombinierten Dressurprüfung der Klasse A imponierte Luke Crombach vom RFV Fanal Neunkirchen-Seelscheid mit Show Lady. Platz drei belegte die Bad Honneferin Anais Neumann mit Schoensgreen Kaiserlicht. Mondorferin Jennifer Heinrichs vom RV Johanneshof holte auf Mona Lisa*s Mystery Silber in der Amateur-Dressur-

prüfung der Klasse L*, dicht gefolgt von Bettina Beate Voigt (RV Siegburg) auf Pik Gala Noir.

In der Springpferdeprüfung der Klasse A** wurde Oliver Lemmer vom gastgebenden Verein auf Felix Zweiter und Vereinskollegin Gina-Sophie Giordani auf Luna Dritte. Den Sieg sicherte sich Lemmer mit Pensee du Pont in der Springprüfung der Klasse M*. Weiteres Gold holte Lemmer mit Cancord in der Springpferde-

prüfung der Klasse M*, wo Giordani mit My Love Platz drei belegte. Die beiden Hausdorper imponierten auch in der Springprüfung der Klasse S* mit den ersten beiden Plätzen: Lemmer gewann auf Chanel gefolgt von Giordani auf Landrino. Die zweite Abteilung der Springpferdeprüfung der Klasse L konnte Lemmer mit Cancord für sich entscheiden. Giordani belegte in der ersten Abteilung auf My Love Platz zwei.



In der gleichen Prüfung ging Vereinskollege Oliver Lemmer auf Clear Lady ins Rennen. (Fotos: Pohl)

Sankt Augustin hilft Allners Gegner

Frauen-Fußball: Wahn-Grengel steigt nach 0:5 ab – Wesseling-Urfeld nur 2:2

Von OLAF POHL

RHEIN-SIEG-KREIS. Der FC Sankt Augustin benötigte eine Halbzeit Anlauf. Dann jedoch konnte das Team von Dieter Hennes zum Saisonabschluss noch einmal ein Ausrufezeichen setzen. Der SV Allner-Bödingen kam über ein Remis nicht hinaus.

FC Sankt Augustin – Spvg. Wahn-Grengel 5:0 (0:0). Es waren zwei Doppelschläge, die der Spielvereinigung aus Wahn-Grengel das Genick brachen. Zunächst Freistoßschützin Annette Pestel (55.) und direkt mit dem nächsten Angriff Anneka Hündgen zum 2:0 (56.) und dann das Doppelpack von erneut Annette Pestel und



Andrea Krieger (links) gibt Svenja Faden einen Klaps mit auf den Weg. Beide Torfrauen hielten den Augustiner Kasten sauber. (Foto: Pohl)

Claudia Sassenberg (73., 75.) setzte in der 85. Spielminute den Schlusspunkt in einer letztlich einseitigen Partie. Erfreulich waren aber nicht nur die fünf erzielten Treffer, sondern auch, dass sowohl Andrea Krieger als auch Svenja Faden, die in der 58. Minute eingewechselt wurde, das FCA-gelbe sauber halten konnten.

FCA: Krieger (58. Faden), Kadow, Brück (69. Unger), Deichmann, Fahndrich (72. D. Berger), Sassenberg, Klandt, Dornik, Pestel, Claes, Hündgen.

SV Allner-Bödingen – SV Wesseling-Urfeld 2:2 (0:2). Für Spannung sorgte im Prinzip der abstiegsgefährdete Gast. Durch Treffer von Eva Wachter

(5., 35.) wählte sich Wesseling-Urfeld schon auf der sicheren Seite, um dann durch zwei Eigentore von Lisa Knopp (55., 81.) noch dem Abstiegsplatz bedrohlich nah zu kommen. Aber das Remis reichte, da Augustin die Spielvereinigung aus Wahn-Grengel in Schach hielt.

So blieb am Ende nur noch die Frage offen, wer die Nachfolge von Uwe D'Agnone als Trainer antritt. Als heißer Kandidat wird Reinhold Blania (VfR Hangelar) gehandelt. Der Verein wird sich hierzu unter der Woche äußern.

SVA: Nohl (46. Marnett, Kanngiesser, Poppel, Hansmann, Siegler, Klein, Pauly, Pogoda, Müller, Cassel, Thönnessen (61. Kalbfuß).

Rheineck mit zwei weiteren Auslandstarts

TROISDORF. Zwei neue Ziele standen jüngst auf dem Programm des Troisdorfer Langstreckenläufers Hanno Rheineck: Russland und Belarus (Weißrussland). Der erste Wettkampf erfolgte in der russischen Hauptstadt. Im Rahmen des Luzhniko-Marathons fand ein Fünf-Kilometer-Lauf statt, an dem sich Rheineck (Mitglied des 1. FC Spich) beteiligte. Der Troisdorfer erreichte das Ziel nach 27:06 Minuten.

Von Russland ging es weiter über Minsk nach Grodno, unweit der polnischen Grenze. Hier war ein international besetzter Zehn-Kilometer-Lauf das Ziel, den Rheineck 62:59 Minuten absolvierte. Damit belegte er in seiner Altersklasse Rang vier. (opo)

Tabellenführung für Marc-Uwe von Niesewand

Motorsport: Mit zwei Podiumsplätzen eroberte der Lohmarer Rennfahrer die Spitze der Fahrerwertung

Von FARID WAGNER
und MARTINA SCHLIMBACH

RHEIN-SIEG-KREIS. Drei plus zwei ist eins - diese Rechnung ging für den Lohmarer Marc-Uwe von Niesewand am ersten Juni-Wochenende tatsächlich auf!

Im Rahmenprogramm der Deutschen Tourenwagen Masters (DTM) fuhr der 29-jährige Rennfahrer auf dem österreichischen Red-Bull-Ring vor fast 50000 Zuschauern mit einer starken kämpferischen Leistung in beiden Wertungsläufen des Renault Clio Cup Bohemia auf das Siegerpodest und konnte mit den Plätzen drei und zwei insgesamt 44 weitere Zähler zu seinem Meisterschaftskonto hinzufügen. Damit setzte sich von

Niesewand an die Spitze der Fahrerwertung des internationalen Markenpokals und führt nach fünf von 13 Rennen mit 99 Punkten vor dem Schweizer Daniel Hadorn (90 Zähler) sowie seinem Teamkollegen Dino Calcum aus Bochum mit 86 Zählern die Tabelle des fast 30-köpfigen Starterfeldes an.

Im Zeittraining liefes für den Rennfahrer aus dem Rhein-Sieg-Kreis allerdings noch nicht optimal: „Ich muss zugeben, dass ich meine Leistung diesmal nicht optimal auf den Punkt gebracht habe.“

Als am frühen Sonntag Morgen das erste der beiden Rennen über 17 Runden auf dem 4,326 km langen Red-Bull-Ring freigegeben wurde, erwischte von Niesewand einen guten Start und konnte sich bereits in

den ersten Runden um eine Position verbessern. Im sechsten Umlauf gelang es ihm, zwei Konkurrenten auszubremsen und nach zehn gefahrenen Runden lag er als Dritter auf Podiumskurs. „Zum Schluss war ich ganz dicht an den beiden Führenden dran, aber ich wollte nicht zu viel riskieren. Intelligent fahren, ankommen und Punkte sammeln war meine Taktik - und die ist aufgegangen“, strahlte der Rheinländer nach der Siegerehrung.

Für den zweiten Durchgang wurde wie an jedem Rennwochenende des Renault Clio Cup Bohemia reglementbedingt die Startreihenfolge an der Spitze umgedreht. Das Los fiel diesmal auf die Zahl Sieben, sodass Marc-Uwe nicht vom dritten Platz sondern als



Marc-Uwe von Niesewand führt nach fünf von 13 Rennen mit 99 Punkten im Renault Clio Cup. (Foto: Schlimbach)

Fünfter in dieses Rennen gehen musste.

Doch auch diesmal zeigte von Niesewand wieder großen Kampfgeist, schob sich Platz für Platz nach vorne und lag nach vier Runden bereits an der dritten Stelle. Im weiteren Verlauf des Rennens folgte er seinem Teamkollegen Dino Calcum im zweiten Auto des Teams Schläppi Racing wie ein Schatten und als der Führende in einer langgezogenen Kurve neben die Strecke rutschte, zog das Duo an der Spitze gemeinsam unaufhaltsam auf und davon.

Am 21. Juli stehen auf dem Grand Prix-Kurs des Nürburgrings im Rahmen der Langstreckenmeisterschaft die beiden nächsten Wertungsläufe auf dem Programm.